Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 11. November 2009
Ausgabe 216

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **4**
› Auftakt zum Forschungsprojekt „Klettern in Kitas“ 4
› 23. Jüdische Kulturtage München 5
› Pettenkofer-Preisverleihung 2009 6
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 9 7
› Bauleitplanung für ein Wohngebiet im Stadtbezirk 22 8
› Entwicklung eines Gewerbe- und Industriegebietes am Hüllgraben/ Töginger Straße 8
› Winterdienstbilanz für Dienstag, 10. November 9
› Filmmuseum: Claire Denis und Alex Descas zu Gast bei „35 Rhums“ 9
› Musik und visuelle Kunst im Alten Rathaus 10
› Printmedien Thema beim Stadtgespräch der Volkshochschule 11
› Kinderveranstaltung im Münchner Stadtmuseum 12
Antworten auf Stadtratsanfragen **13**
› Was macht Attac auf der städtischen Veranstaltung zum Tag der kommunalen Daseinsvorsorge? 13

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **15**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 12. November, 16 Uhr, Saal des Ismaninger Schlosses
Die Gemeinde Ismaning nimmt das 1.200-jährige Ortsjubiläum zum Anlass, besondere historische Ereignisse herauszustellen. Vor 90 Jahren konnten die Ismaninger von der Stadtgemeinde München das Ismaninger Schloss mit Park und Gartenanlagen erwerben. Oberbürgermeister Christian Ude spricht bei einer Festveranstaltung aus diesem Anlass.

Donnerstag, 12. November, 16 Uhr, Neumarkter Straße 93
In der 222. Sitzung am 7. Oktober 2008 hat die Kommission für Stadtgestaltung die Planungen für die Gesamtsanierung der Städtischen Galerie im Lenbachhaus mit Zustimmung zur Kenntnis genommen. Bezüglich der Fassadengestaltung wurde um die Vorlage einer Bemusterung im Originalformat gebeten.
Zur Besichtigung eines 1:1-Musters hat Baureferentin Rosemarie Hingerl die Mitglieder der Stadtgestaltungskommission und des Kulturausschusses nun in den städtischen Bauhof an der Neumarkter Straße 93 eingeladen.
Der städtische Bauhof ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen: U-Bahn Linie 2 (Haltestelle Josephsburg), S-Bahn-Linien 2 und 4 (Haltestelle Berg am Laim), Straßenbahn-Linie 19 (Haltestelle Baumkirchner Straße)

Wiederholung
Donnerstag, 12. November, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Festveranstaltung „Im Zeichen der Freiheit – 20 Jahre friedliche Revolution in Deutschland und Europa" der Landeshauptstadt München und der Münchner Volkshochschule (MVHS). Es sprechen Oberbürgermeister Christian Ude, Dr. Susanne May, Münchner Volkshochschule, und Altoberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel. Den Festvortrag „Im Zeichen der Freiheit" hält Professor Timothy Garton Ash, Direktor des European Studies Centre der Universität Oxford.

Freitag, 13. November, 9.30 Uhr
Musiksaal der Marieluise-Fleißer-Realschule, Schwanthalerstraße 89
Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner spricht zum Auftakt des Forschungsprojekts „Klettern in Kitas – Förderung von Bildung und Bewegung in Kindertageseinrichtungen in München und Bayreuth", das in Kooperation mit dem Institut für Sportwissenschaft III der Universität Bayreuth an

städtischen Kindertageseinrichtungen durchgeführt wird. Professorin Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich von der Universität Bayreuth informiert über das Forschungsvorhaben. Eine Besichtigung des Bewegungsraums der benachbarten städtischen Kindertageseinrichtung Schwanthalerstraße 89 wird ab 11.30 Uhr angeboten.
(Siehe auch unter Meldungen)

Freitag, 13. November, 12 Uhr, Rathaus, Ratstrinkstube
Stadtrat Oliver Belik (SPD) begrüßt in Vertretung von Oberbürgermeister Christian Ude eine Kulturgruppe aus der Enklave Gorazde, Bosnien-Herzegowina. Die Jugendlichen sind vom 10. bis 15. November Gast des Vereins „Hilfe von Mensch zu Mensch" und des Jugendclubs „Youth United" und nehmen am 13. und 14. November an den 3. Münchner Balkantagen teil.

Samstag, 14. November, 16 Uhr, Ismaninger Straße 21
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Eröffnung des neuen Bürogebäudes der International European Basketball Federation (FIBA Europe).

Samstag, 14. November, 22 Uhr,
Foyer der Philharmonie, Gasteig Rosenheimer Straße 5
Im Rahmen der 23. Jüdischen Kulturtage München spricht Stadtrat Richard Quaas (CSU) in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte beim Stehempfang im Anschluss an das Eröffnungskonzert des She' Koyokh Klezmer Ensemble, London.
(Siehe auch unter Meldungen)

Montag, 16. November, 11 Uhr,
Marienplatz, anschließend Presseclub
Tourismusdirektorin Dr. Gabriele Weishäupl präsentiert den Christbaum des Münchner Christkindlmarktes, der heuer von der Gemeinde Samerberg gespendet wird. Georg Huber, Erster Bürgermeister von Samerberg, und Hans Auer, Vorsitzender des Tourismusvereins Samerberg, sowie Anton Hötzelsperger, Leiter der Gästeinformation Samerberg, stellen im Anschluss an die Baumbesichtigung die touristische Destination Samerberg vor.

Montag, 16. November, 19 Uhr, in der Großen Aula der
Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister-Scholl-Platz
Oberbürgermeister Christian Ude hält die Laudatio zur Verleihung des Geschwister-Scholl-Preises 2009 an Roberto Saviano für sein Buch „Das Gegenteil von Tod".

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 18. November, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Meldungen

Auftakt zum Forschungsprojekt „Klettern in Kitas“
(11.11.2009) Kindertageseinrichtungen bieten als erste Bildungseinrichtungen die entscheidenden Voraussetzungen für ein bewegungsfreudiges Umfeld. Um diesen Aspekt der frühkindlichen Entwicklung bestmöglich zu unterstützen, hat die Stadt München bereits 2003 in Zusammenarbeit mit der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG) damit begonnen, städtische Kindertageseinrichtungen mit einem multifunktionalen Bewegungsraum auszustatten. Mit fachlicher Beratung durch das Schulreferat/Sportamt wurden dazu spezielle Einbauten und Klettermöbel entwickelt, die mit geringem Aufwand nachträglich in ein Gebäude eingebaut werden können, vielfältige Bewegungsfertigkeiten schulen, problemlos gestaltbar und dadurch für verschiedene Zwecke nutzbar sind. Mit finanzieller Unterstützung durch die Stadtsparkasse München und weitere Sponsoren wurde in jedem der 16 Kindergartenbezirke mindestens eine Einrichtung mit einem derartigen Bewegungsraum ausgestattet. Die Erziehungskräfte wurden in einem speziellen Fortbildungsprogramm in Nutzung und Einsatz der Bewegungsräume geschult.
Neben der erwarteten Verbesserung der Motorik konnten noch weitere sehr positive Ergebnisse des Projekts „Bewegungsraum“ festgestellt werden: Die Kinder üben ihr Sozialverhalten im gemeinsamen Bewältigen von schwierigen „Bewegungsabenteuern“ und sie verbessern ihre Sprachkompetenz in Verknüpfung mit der Bewegung sehr schnell.
Diese aus der Beobachtung gefolgerten Erkenntnisse werden nun im Rahmen des Forschungsvorhabens „Klettern in Kitas – Förderung von Bildung und Bewegung in Kindertageseinrichtungen in München und Bayreuth“ in Zusammenarbeit mit der Universität Bayreuth wissenschaftlich überprüft. Der Stadtrat hat dazu am 24. September 2008 einen entsprechenden Beschluss gefasst und Mittel in Höhe von 100.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Stadt Bayreuth, die Oberfrankenstiftung und das Diakonische

Werk Bayreuth finanzieren gemeinsam weitere 100.000 Euro.
Seit September 2008 wurde in Kooperation mit dem Institut für Sportwissenschaft III der Universität Bayreuth unter Leitung von Professor Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich ein Motorik-Diagnostiktest für die wissenschaftliche Untersuchung entwickelt. Die Universität Bayreuth ist die einzige Hochschule im deutschsprachigen Raum, die auf dem Gebiet „Klettern" im Elementarbereich forscht.
An der auf zwei Jahre angelegten wissenschaftlichen Untersuchung nehmen 17 städtische Kindertageseinrichtungen teil. Weitere fünf städtische Einrichtungen, die nicht mit einem Bewegungsraum ausgestattet sind, dienen als Kontroll- bzw. Vergleichseinrichtungen.
Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung werden nach Ablauf der Projektphase dem Münchner Stadtrat bekannt gegeben.

23. Jüdische Kulturtage München

(11.11.2009) Am Samstag, 14. November, 20 Uhr, beginnen mit einem Konzert des She'Koyokh Klezmer Ensembles im Carl-Orff-Saal (Gasteig) die bis 26. November dauernden 23. Jüdischen Kulturtage München, die die Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e. V. in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München jährlich durchführt. Im Mittelpunkt der diesjährigen Jüdischen Kulturtage im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, stehen der 100. Geburtstag der israelischen Metropole Tel Aviv, und die „Jekkes", die deutschen Juden in Israel – ihr Beitrag zum Aufbau und zur Kultur des Landes. Kompetente Referentinnen und Referenten, mehrheitlich in Israel lebende Journalistinnen, Journalisten und Historikerinnen und Historiker, die in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für jüdische Geschichte und Kultur der Ludwig-Maximilians-Universität München ausgewählt wurden, halten eine geschichtliche Rückschau und berichten von ihren persönlichen Erfahrungen im Land. Dokumentarfilme runden das Thema ab.
Neben dem Eröffnungskonzert werden am 21. November im Carl-Orff-Saal die aktuellen Shootingstars Israels, das Damentrio HaBanot Nechama, erwartet. Eine Multimedia-Performance der international bekannten Jiddisch-Lied-Sängerin Bente Kahan am 19. November in der Black Box informiert über die jüdische Geschichte der Stadt Breslau. Die Berliner Klezmergruppe „Aufwind", die auf 25 Jahre erfolgreiche Bühnenpräsenz blicken kann, tritt nach längerer Zeit am 22. November wieder in der Black Box auf.

Pettenkofer-Preisverleihung 2009

(11.11.2009) Im Rahmen eines Festaktes am Donnerstag, 5. November, im Rathaus erhielt Professor Dr. Stephan Urban vom Universitätsklinikum Heidelberg den diesjährigen Pettenkofer-Preis. Diese Auszeichnung wird alle zwei Jahre von der Münchner Pettenkofer-Stiftung als Wissenschaftspreis für herausragende Leistungen auf den Gebieten der Hygiene, Krankheitsprävention und Infektionsmedizin verliehen. Die prämierten Arbeiten sollen nicht nur wissenschaftlichen Wert besitzen, sondern auch von praktischer Bedeutung sein. Die Pettenkofer-Stiftung ist eine rechtsfähige, öffentliche Stiftung der Landeshauptstadt München, die der Förderung der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Hygiene und Medizinischen Mikrobiologie dient.

Die Festansprache hielt Professor Dr. Ralf Bartenschlager (Institut für Molekulare Virologie am Universitätsklinikum Heidelberg), Professor Dr. Dr. Ulrich Koszinowski (Max von Pettenkofer-Institut, Lehrstuhl für Virologie an der Ludwig-Maximilians-Universität) die Laudatio für den diesjährigen Preisträger. Professor Dr. Stephan Urban erhielt diesen Preis für seine hervorragende Arbeit zum Themenkomplex „Neue virale Zielstrukturen, neue antivirale Impfstoffe". Zusammen mit seinem Team ist es ihm gelungen, einen Eiweißbestandteil (Peptid) des Hepatitis B-Virus zu entdecken, das im Mausmodell angewandt, erfolgreich eine Virusinfektion verhindern kann. Bei dem im Labor hergestellten Peptid handelt es sich um ein Teilstück der Virushülle, das für den Eintritt des Virus in die Leberzelle notwendig ist. Auch eine Infektion mit dem Hepatitis D-Virus, die zusätzlich zur Hepatitis B-Infektion auftreten kann und oft zu einem schwerwiegenden Krankheitsverlauf führt, konnten die Forscher mit dem neuartigen Wirkstoff in Zellversuchen verhindern. Weitere Studien sollen jetzt zusätzliche Informationen über den neuen Wirkstoff liefern, bevor die zur Medikamenten-Zulassung notwendigen klinischen Studien bei Patienten beginnen können.

Mit der Preisvergabe sollen nicht nur die Leistungen junger Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler geehrt, sondern es soll auch an die Pionierleistungen in der Hygiene von Max von Pettenkofer erinnert werden. Er hatte nicht nur den Zusammenhang zwischen kontaminiertem Trinkwasser und Durchfallerkrankungen erkannt, sondern seine geschickten politischen Aktivitäten hatten auch dazu geführt, dass München frühzeitig mit frischem Trinkwasser aus den Alpen und mit einer sehr effizienten Abwasserkanalisation versorgt wurde. Damit hatte die Cholera am Ende des 19. Jahrhunderts in München keine Chance mehr. Der Wissenschaftspreis, der derzeit mit 5.000 Euro dotiert ist, wird seit 2001 regelmäßig vergeben. Dies ist durch die Zinseinnahmen, aber vor allem auch durch Spenden und

die Unterstützung von Sponsoren wie dieses Jahr der Firma Siemens möglich.
Fotos von der Preisverleihung unter: *www.muenchen.de/Rathaus/rgu/beratung_foerderung/stiftungen/pettenkofer/186586/index.html*

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 9
(11.11.2009) In Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 9 (Neuhausen - Nymphenburg) lädt Oberbürgermeister Christian Ude am Dienstag, 24. November, 19 Uhr, in die Pausenhalle der Rudolf-Diesel-Realschule, Schulstraße 3, 80634 München, zu einer Bürgerversammlung des 9. Stadtbezirkes ein.
Zu Beginn der Versammlung informieren Alexander Reissl, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtrat, und Ingeborg Staudenmeyer, Bezirksausschussvorsitzende, über den Stadtbezirk.
Die Leitung der Versammlung übernimmt der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Stadtrat, Alexander Reissl.
Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:
1. Fahrradweg Rotkreuzplatz
2. Landshuter Allee (Untertunnelung und behindertengerechte Übergänge)
3. Zukünftige Verkehrsführung Braganza-/Johann-Schmaus-/Haneberger-straße – und derzeitige Verkehrs-/Baustellensituation
4. Neuhauser Trafo (2. Bauabschnitt)
5. Bebauung Dachauer Straße 110, zukünftige Nutzung (Bauhof oder Kreativ-Quartier)
6. Zukunft des Wilhelmine-Lübke-Hauses
7. Zukunft der Erholungsfläche Taxisgarten

Alle Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.
Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Nord der Bezirksausschüsse 9, 10, 11 und 24, Ehrenbreitsteiner Straße 28 b, 80993 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.
Bürgersprechstunde
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßen-

verkehr, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Ingeborg Staudenmeyer.

Bauleitplanung für ein Wohngebiet im Stadtbezirk 22

(11.11.2009) Ziel der Bauleitplanung am Spatzenwinkel (nördlich), Lochhausener Straße (südlich) und Mettnauer Straße (westlich) im Stadtbezirk 22 (Aubing - Lochhausen - Langwied) ist die Schaffung von Wohnraum durch ein Quartier mit eigenständigem Charakter und die Versorgung der geplanten Wohnbebauung und der Umgebung mit einer Kindertagesstätte. Ferner sollen eine attraktive und vielfältig nutzbare öffentliche Grünfläche mit Kinderspielplatz sowie private Freiflächen für die Wohnnutzung und ein gemeinschaftlich nutzbarer Quartiersplatz geschaffen werden. Der Erschließungsaufwand soll minimiert und Schleichverkehr vermieden werden. Die Planunterlagen werden vom 16. November mit
16. Dezember dargelegt:

- beim Planungsreferat, Blumenstraße 28 b (Hochhaus), Erdgeschoss, Raum 071, Auslegungsraum - barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes, auf Blumenstraße 28 a (Montag mit Freitag von 6.30 bis 18 Uhr),
- bei der Bezirksinspektion West, Landsberger Straße 486 (Montag, Mittwoch, Donnerstag von 8 bis 12 Uhr, Dienstag von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr, Freitag von 7 bis 12 Uhr),
- bei der Stadtbibliothek Neuaubing, Radolfzeller Straße 15 (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 19 Uhr und Mittwoch von 14 bis 19 Uhr).

Entwicklung eines Gewerbe- und Industriegebietes am Hüllgraben/ Töginger Straße

(11.11.2009) Das Planungsgebiet für die Entwicklung eines Gewerbe- und Industriegebietes am Hüllgraben/Töginger Straße eignet sich wegen seiner verkehrsgünstigen Lage (Autobahn, Autobahnanschlussstelle und Gleisanschluss) und seiner Insellage durch die allseitige Begrenzung mit Autobahn und Bahntrassen sowie einer relativ großen Entfernung zu bestehenden Quartieren besonders für die Unterbringung von Gewerbebetrieben. Es ist geplant, ein Gewerbegebiet mit homogener Nutzungsstruktur sowie ein Industriegebiet für klassisch produzierendes beziehungsweise verarbeitendes Gewerbe für die Verlagerungsbetriebe aus den Entwicklungsflächen Hauptbahnhof-Laim-Pasing (HLP) zu schaffen. Des Weiteren soll eine öffentliche Grünfläche zwischen dem geplanten Gewerbe- und Industriege-

biet die Baugebiete gliedern sowie eine zusammenhängende Ausgleichsfläche südlich der Baugebiete errichtet werden. Mit dem Aus- beziehungsweise Umbau der beiden Autobahnschleifen (BAB A 94) wird das Planungsgebiet ausreichend an das überörtliche Hauptverkehrsnetz angebunden sein. Die Planunterlagen werden vom 16. November mit 16. Dezember dargelegt:

- beim Planungsreferat, Blumenstraße 28 b (Hochhaus), Erdgeschoss, Raum 071, Auslegungsraum – barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes, auf Blumenstraße 28 a (Montag mit Freitag von 6.30 bis 18 Uhr),
- bei der Bezirksinspektion Ost, Trausnitzstraße 33 (Montag, Mittwoch, Donnerstag von 8 bis 12 Uhr, Dienstag von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr, Freitag von 7 bis 12 Uhr),
- bei der Stadtbibliothek Bogenhausen, Rosenkavalierplatz 16 (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 19 Uhr und Mittwoch von 14 bis 19 Uhr).

Eine öffentliche Erörterung findet am Mittwoch, 25. November, um 19 Uhr im Ökologischen Bildungszentrum München, Erdgeschoss, Raum 2 und 3, Englschalkinger Straße 166, statt.

Winterdienstbilanz für Dienstag, 10. November

(11.11.2009) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

Dienstag, 10. November:

Einsatzzahlen:
Personal: 11 Fahrzeuge: 9
Streuguteinsatz:
Salz: - Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 38.887,33 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 6
Bisherige Einsatztage: 7
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2009/2010: ***364.954,60 Euro***

Filmmuseum: Claire Denis und Alex Descas zu Gast bei „35 Rhums"

(11.11.2009) Zum Abschluss der Retrospektive der renommierten französischen Filmemacherin Claire Denis wird die Regisseurin am Sonntag, 15. November, um 21 Uhr im Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, zu Gast sein. Gemeinsam mit dem Hauptdarsteller Alex Descas stellt sie den Film „35 Rhums" vor. „35 Rhums (35 Rum)", Frankreich 2008, 105 Minuten, Originalfassung mit Untertitel.
Ein aus Guadeloupe stammender Zugführer und seine erwachsene Tochter führen ein harmonisches Leben in einem Pariser Arbeitervorort. Nur gele-

gentlich kommt es zu Auseinandersetzungen, wenn es um den Auszug der Tochter aus der gemeinsamen Wohnung geht. Dann aber flackert die Angst auf, dass der andere für immer verloren wäre und deshalb keiner den Mut aufbringe, loszulassen. (film-dienst)
Am Wochenende findet ein Seminar zu und mit Claire Denis statt, das allen Interessierten offen steht. Leitung: Annett Busch und Marcus Coelen. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen unter E-Mail: mcoelen@lmu.de.

- Freitag, 13. November, 14 bis 18 Uhr im Kino des Filmmuseums
- Samstag, 14. November, 10 bis 13 Uhr und 15 bis 19 Uhr in der Französischen Bibliothek, Ludwigstraße 25.
- Montag, 16. November, 11 bis 13 Uhr im Kino des Filmmuseums in Anwesenheit von Claire Denis.

Der Eintritt in die Kinovorstellungen kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.
Das Programm ist eine Kooperation mit den Instituten für Romanische Philologie und Komparatistik der Ludwig-Maximilians-Universität, dem Attaché Audiovisuel in Berlin und dem Institut Français in München.

Musik und visuelle Kunst im Alten Rathaus

(11.11.2009) Das international renommierte Münchner Label „Gomma", die Organisatoren der „Registratur" und das Kulturreferat der Landeshauptstadt München präsentieren Musik und visuelle Kunst im Alten Rathaus. Am Samstag, 14. November sind internationale Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Grafik, Design und Musik zu Gast: Das Programm startet am Samstag um 21 Uhr mit der öffentlichen Vernissage von „Mondo Gomma", Projektionen der Gomma-Grafiker „Smal & Paze" alias Mirko Borsche, Thomas Kartsolis und Lukasz Jaworski.
Ab 22 Uhr sind u.a. „Who made who" aus Dänemark, „Moullinex" aus Portugal und „Golden Bug" (Paris) dabei. Sie zeigen das breite Spektrum aktueller Clubmusik. Hinter den DJs „Telonius" und „MUNK", die auflegen werden, verbergen sich Jonay Imbery und Mathias Modica, die Gomma vor beinahe zehn Jahren gegründet haben.
Alle Künstlerinnen und Künstler präsentieren sich als Kollektiv, das sich mit Musik, Kunst, Mode und Clubkultur beschäftigt und zeigt, dass der „Sound of Munich" auch über die 1980er Jahre hinaus ein internationales Thema ist. Das belegen Rezensionen, Reportagen und Auszeichnungen nationaler und internationaler stilbildender Magazine wie z.B. Zeit Magazin, SZ Magazin, Vogue, The NME, Dazed & Confused oder i-D mag.
Der interdisziplinäre Ansatz und die enge Verbindung zur Bildenden Kunst führt zu Kooperationen mit Künstlern wie Michael Sailstorfer oder The Rammellzee (New York) oder zu konstruktiven Kontakten mit der Münch-

ner und weiteren Kunstakademien. Publikationen wie das Münchner Postermagazin „Amore" wurden zwischenzeitlich in Galerien in Tokio, Stockholm, Barcelona, Berlin und Los Angeles gezeigt.
So ergibt sich insgesamt ein außergewöhnlicher und einzigartiger Stil, der die Club- und Popmusik beeinflusst. Das Goethe-Institut hat Gomma-Bands nach Japan eingeladen und das VICE-Magazin hat eine Tournee durch Australien unterstützt – besondere Auszeichnungen für ein besonderes Münchner Label. Für die „Gomma Super Show No. 2" reisen viele Künstlerinnen und Künstler nun nach München, in ihre künstlerische (Wahl-)Heimat.
Restkarten sind an der Abendkasse für 17 Euro erhältlich. Nähere Informationen bei der Pressestelle des Kulturreferats, Telefon 2 33-2 60 05 oder presse.kulturreferat@muenchen.de. Hinweis: Die internationale künstlerische Besetzung und damit verbundene Terminabstimmung ergab das Veranstaltungsdatum 14. November. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass der ernste Charakter des darauffolgenden stillen Feiertags berücksichtigt wird.

Printmedien Thema beim Stadtgespräch der Volkshochschule
(11.11.2009) Am Montag, 16. November, um 19 Uhr widmet sich das 10. Stadtgespräch der Münchner Volkshochschule (MVHS) im Theresiensaal des „Pschorr" am Viktualienmarkt unter dem Titel „Redaktionsschluss? Printmedien in der Krise" der Zukunft der Printmedien. Ein Jahr nach dem Auszug von Süddeutscher Zeitung und Abendzeitung aus der Sendlinger Straße diskutieren die Journalisten Karl Forster (SZ) und Arno Makowsky (AZ), die Geschäftsführerin des Bayerischen Journalistenverbandes, Frauke Ancker, sowie der Kommunikationswissenschaftler Markus Behmer (Universität Bamberg) darüber, wie die Münchner Traditionsblätter mit der aktuellen Herausforderung angesichts von Auflagenrückgang, Anzeigenkrise und Internetkonkurrenz fertig werden.
„Ich kann heute keinem jungen Menschen raten, Journalist zu werden". Mit diesem Zitat machte Frauke Ancker ihrer Enttäuschung über die aktuelle Politik der Verlage Luft. Können Zeitungen unter dem aktuellen Spardruck ihrer öffentlichen Aufgabe noch gerecht werden? Droht in Deutschland ein ähnliches Zeitungssterben wie in den USA? Welche Rolle spielt die Lokalberichterstattung in den Medienhäusern?
Die Moderation übernimmt Marco Eisenack, Agentur text:bau. Der Eintritt ist frei. Info-Telefon (0 89) 4 80 06-6220. Siehe auch unter *www.mvhs.de/marktplatz*

Kinderveranstaltung im Münchner Stadtmuseum

(11.11.2009) Am Samstag, 14. November, findet unter dem Titel „Drachenblut und Blattgold, Rußtinte und Federkiel“ von 14 bis 16 Uhr im Münchner Stadtmuseum eine Kooperationsveranstaltung von Münchner Stadtmuseum und Museums-Pädagogischem Zentrum (MPZ) statt. Kinder von neun bis 14 Jahren können mit selbst angerührten Farben und Blattgold eine Seite gestalten und mit Gänsefeder und Rußtinte einen Text schreiben. Die Teilnahmegebühr beträgt 2,50 Euro, das Materialgeld 1 Euro. Der Museumseintritt ist frei.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 11. November 2009

Was macht Attac auf der städtischen Veranstaltung zum Tag der kommunalen Daseinsvorsorge?
Anfrage Stadtrat Josef Schmid (CSU) vom 21.10.2009

Antwort Oberbürgermeister Christian Ude:

Auf Ihre Anfrage vom 21.10.2009 nehme ich Bezug.
In Ihrer Anfrage haben Sie Ihre Verwunderung darüber zum Ausdruck gebracht, dass die Organisation Attac am Aktionstag „Da sein für München 2009" teilgenommen hat und Sie haben nach dem Bezug der Organisation zum Thema des Aktionstages gefragt.

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Das Motto des Aktionstags „DA SEIN FÜR MÜNCHEN" 2009 lautete: „Da sein für Klimaschutz" und „Da sein für weltweite Nachhaltigkeit". Bei der jährlich wiederkehrenden Veranstaltung gilt es unter anderem, die Leistungsstärke sowie Vorteile der öffentlich-rechtlichen Leistungserbringung hervorzuheben. Diese liegen in der dauerhaften Dienstleistungssicherheit bei hoher Servicequalität zu stabilen und fairen Preisen, im Einsatz innovativer Umwelttechnologie zum Schutz der Umwelt und des Klimas, im nachhaltigen Umgang mit Energie und Rohstoffressourcen, im bürgernahen Handeln sowie in der Gemeinwohlverpflichtung. Zudem bildet die Kommunale Daseinsvorsorge in ihrer Gesamtheit ein Gegengewicht zur überregionalen Monopolbildung der privaten Wirtschaft. Nicht zuletzt deshalb genießen die kommunalen Betriebe in der Bevölkerung eine sehr hohe Akzeptanz.
Den oben genannten Veranstaltungsschwerpunkten entsprechend reichte das Themenspektrum des Aktionstags von globalen Fragestellungen bis hin zu lokalen Handlungsmöglichkeiten. Außer 36 städtischen Dienststellen, Betrieben und Beteiligungsgesellschaften waren auch folgende Institutionen eingeladen: Gewerkschaft Verdi, Gewerkschaft Komba, Gewerkschaft GÖD, Fahrgastverband Pro Bahn e. V. , Attac und der Bund Naturschutz. Als einer der Hauptredner auf der Bühne am Marienplatz trat der Naturwissenschaftler Philosoph Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker als Experte für globale Fragestellungen auf. Im Rahmen des Aktionstags wur-

de die Stadt München (anlässlich des Weltarmutstages am 17. Oktober) zur Europäischen Botschafterstadt für die UN-Millenniumsziele ernannt. Im Beisein der Gründerin der UN-Milleniumskampagne Frau Evelyne Herfkens habe ich selbst auf dem Marienplatz die Kooperationsvereinbarung zwischen der Landeshauptstadt München und der Millenniumskampagne der Vereinten Nationen unterzeichnet.

Frage 1:
Aus welchem Grund beteiligte sich Attac auf dem städtischen Veranstaltung zum Tag der kommunalen Daseinsvorsorge?

Antwort:
Um beim Aktionstag das Spektrum der gesellschaftlichen Kräfte darzustellen, die sich hinter die kommunale Daseinsvorsorge stellen, wurden die oben genannten Gewerkschaften und Verbände, darunter Attac eingeladen. Sie alle setzen sich sowohl auf lokaler, als auch auf überregionaler Ebene für den Erhalt der Kommunalen Daseinsvorsorge sowie für eine sozial ausgewogene Dienstleistungserbringung ein. Ebenso haben sie die Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Sicherstellung der Sozialsysteme auf der Agenda. Attac hat bereits am Wassertag 2005 teilgenommen, da sich die Organisation explizit für den Verbleib der Wasserversorgung in kommunaler Hand einsetzt und gemeinsam mit der Gewerkschaft verdi die Wasserallianz München gegründet hat.

Frage 2:
Mit welchen Aktionen nahm das Bündnis teil?

Antwort:
Attac war am Aktionstag mit einem 3 x 3 Meter Infostand vertreten. Es wurden keine Aktionen durchgeführt.

Frage 3:
Ist es künftig beabsichtigt, den Aktionstag zur kommunalen Daseinsvorsorge, der den Bürgerinnen und Bürgern eigentlich die Leistungen der Stadt, ihrer Betriebe und Töchter vorstellen soll, auf gesellschaftliche Gruppen auszuweiten und diesen somit eine Plattform zu bieten, ihr umfassendes Spektrum zu bewerben?

Antwort:
Siehe Antwort zu Frage 1.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 11. November 2009

Optimale Nutzungsbedingungen für die städtischen Sportanlagen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Verena Dietl, Christian Müller, Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD)

Warum verliert die Stadt zunehmend Verwaltungsgerichtsverfahren und welche Dienststellen tragen dazu besonders bei?
Anfrage Stadtrat Dr. Georg Kronawitter (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Oberbürgermeister

Christian Ude

Rathaus

Verena Dietl
Stadträtin
Christian Müller
Stadtrat
Beatrix Zurek
Stadträtin
Birgit Volk
Stadträtin

München, 11.11.2009

Optimale Nutzungsbedingungen für die städtischen Sportanlagen

ANTRAG

Die Stadtverwaltung wird mit der Prüfung der Optimierung der Bereitstellung städtischer Schul- und Sportanlagen für sportliche Zwecke beauftragt.

Diese Überprüfung erfolgt im Rahmen der Modernisierung des Facilitiy-Managements. Sie schließt ein

- die zwingend erforderliche Residenzpflicht für die Mitarbeiter der Technischen Hausverwaltung (Hausmeister/Offizianten)
- die Einbeziehung von Beschäftigungsmaßnahmen oder -projekten
- die Übergabe der Schlüsselverantwortung an die Nutzer.

Ziel ist die weitestgehende Nutzung und Erhaltung aller Anlagen für sportliche Zwecke im Rahmen der jeweils geltenden rechtlichen Vorgaben. Die Interessen der Sporttreibenden und des betroffenen Personals werden dabei angemessen berücksichtigt.

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Begründung:

Die Landeshauptstadt München stellt ihren Bürgerinnen und Bürgern eine vielfältige und umfangreiche Infrastruktur für die sportliche Nutzung zur Verfügung. Das wird durch die herausragende Bewertung der Sportstadt München im Rahmen des Städterankings des Hamburger Weltwirtschaftsinstituts bestätigt. Insbesondere in zeitlicher Hinsicht gibt es aber noch Spielräume für Verbesserungen. Deshalb sollen dem Stadtrat Lösungen aufgezeigt werden, die im Interesse der Nachhaltigkeit einer effektiveren Nutzung der vorhandenen Ressourcen dienen.

gez.
Verena Dietl
Stadträtin

gez.
Christian Müller
Stadtrat

gez.
Beatrix Zurek
Stadträtin

gez.
Birgit Volk
Stadträtin

Dr. Georg Kronawitter

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANFRAGE
11.11.09

Warum verliert die Stadt zunehmend Verwaltungsgerichtsverfahren und welche Dienststellen tragen dazu besonders bei?

Dieser Anfrage liegt folgender Sachverhalt zugrunde:
In der Antwort vom 4. Nov. 2009 auf die Anfrage „Abschaffung des verwaltungsrechtlichen Widerspruches in Bayern – Auswirkungen auf die Landeshauptstadt München“ des e.a. Stadtrats Thomas Hummel wird ausgeführt, dass sich die Zahl der in der ersten Instanz von der Stadt vollständig verlorenen Verfahren von 2006 (vor der Abschaffung) bis 2008 (nach der Abschaffung) von 7% auf 11% deutlich erhöhte.

Das heißt ja nichts anderes, als dass jeder 9. angefochtene Bescheid der Stadtverwaltung offenkundig massiv rechtsfehlerbehaftet war. Man kann auch nicht unterstellen, dass alle unangefochtenen Bescheide rechtlich unangreifbar gewesen sind, da die meisten Bescheide rechtsunkundige Bürger treffen, die erfahrungsgemäß eine hohe Scheu vor gerichtlichen Verfahren haben. Man fragt sich, warum eine Stadtverwaltung mit lauter gut ausgebildeten Beamten und Verwaltungsangestellten eine so hohe Quote an erstinstanzlich verlorenen Verfahren aufweist.

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1) Werden in die Quote der „vollständig verlorenen Verfahren“ auch jene eingerechnet, wo es zu einer Verfahrenseinstellung kommt, weil die Stadt im Laufe des Verfahrens zusichert, ihren Bescheid zugunsten des Klägers abzuändern?

2) Welche Quoten (vollständig gewonnen/ teilweise gewonnen/ vollständig verloren) ergeben sich für die einzelnen städtischen Referate und deren Hauptabteilungen (soweit sie überhaupt nennenswert an Verfahren beteiligt waren)?

3) Welche Quoten ergeben sich speziell für Verfahren, an denen die LBK beteiligt ist, aufgeteilt nach Baugenehmigungsverfahren nach § 34 BauGB und nach Baugenehmigungsverfahren, denen ein Bebauungsplan zugrunde liegt?

4) Gibt es organisatorische Maßnahmen innerhalb der Stadtverwaltung, um die Quote der vollständig verlorenen Verfahren wieder abzusenken?

5) Ist aufgrund des in der o.e. Antwort behaupteten erheblichen Verwaltungsaufwandes durch Verwaltungsprozesse der Oberbürgermeister der Auffassung, dass aus städtischer Sicht eine ggfs. modifizierte Wiedereinführung des Widerspruchsverfahrens sinnvoll wäre?

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765 www.wzim.de